

Freitag, 29.05.2020

9. Tag

#



Heiliger Geist Beziehungstifter

Bild: Sarah Frank In: Pfarrbriefservice.de

aus der Apostelgeschichte

„Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt und begannen, in anderen Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt; denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden.

Sie waren fassungslos vor Staunen und sagten: Seht! Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner

Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadokien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Kyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber - wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden.“ (Apg 2, 4-11)

Impuls:

Verstehen und verstanden werden – gehören zu den grundlegenden Bedürfnissen eines Menschen. Oft geht das über Worte, manchmal auch über Zeichen und Gesten.

In welcher Sprache fühle ich mich Zuhause?
Welche Worte berühren mich?
Wo erlebe ich mich sprachlos?
Wen oder was kann ich (nicht) verstehen?
Wie nutze ich die Sprache „ohne Worte“?

#



**Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.**

Wie das Feuer sich verbreitet
und die Dunkelheit erhellt,
so soll uns dein Geist ergreifen,
umgestalten unsre Welt.

Wie der Sturm so unaufhaltsam
dring in unser Leben ein.
Nur wenn wir uns nicht verschließen,
Könne wir deine Kirche sein.

Schenke uns von deiner Liebe,
die vertraut und die vergibt.
Alle sprechen eine Sprache,
wenn ein Mensch den andern liebt.

**Komm, Heiliger Geist, mit deiner Kraft,
die uns verbindet und Leben schafft.**

(Gotteslob Nr. 784)